



ZAHNÄRZTETEAM

TENT

FLORINSPFAFFENGASSE 5 | 56068 KOBLENZ

TEL. 0261.18180 | FAX. 0261.18199

MAIL. INFO@PRAXIS-TENT.DE | WEB. WWW.PRAXIS-TENT.DE

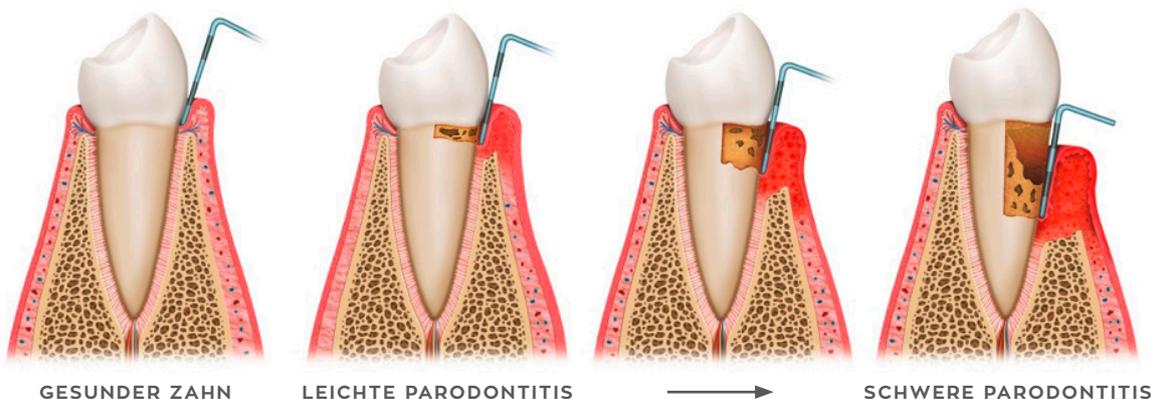
PARODONTALBEHANDLUNG PATIENTENAUFKLÄRUNG

Bei einer Parodontitis – früher Parodontose – handelt es sich um eine *chronische Entzündung des Zahnhalteapparates*. Dies bedeutet, dass nicht der Zahn selbst erkrankt ist, sondern das umgebende Gewebe wie Knochen, Bindegewebe und Zahnfleisch, welches den Zahn verankert.

Diese Erkrankung ist deshalb besonders gefährlich für den Zahn, da die Fasern zerstört werden, die den Zahn festhalten. Schreitet die Erkrankung weiter fort, *dann lockert sich der Zahn und fällt aus*. **Eine Parodontitis ist fast immer schmerzlos**, weshalb sie oft erst spät entdeckt wird.

Ursachen sind der **Zahnbelag** (Plaque) und die darin lebenden Bakterien. Die Stoffwechselendprodukte der Bakterien greifen das Zahnfleisch an und lösen dort eine **Entzündung** aus.

Diese leichteren Entzündungen lassen sich durch eine professionelle Zahnreinigung erfolgreich behandeln. Vielfach entwickelt sich aber aus der einfachen Zahnfleischentzündung eine Parodontitis, die dann die tiefer gelegenen Strukturen erreicht. **Starkes Rauchen, Diabetes, Veränderungen des Immunsystems** sowie erbliche Faktoren begünstigen diese Erkrankung.



Gesundes Zahnfleisch hat eine blass rosa Farbe und füllt die Zahnzwischenräume vollständig aus. Warnsignale sind häufig gerötetes Zahnfleisch, geschwollenes Zahnfleisch, Zahnfleischbluten, Mundgeruch und Zahnfleisch, welches sich zurückzieht.

EINE PARODONTITIS MUSS UNBEDINGT BEHANDELT WERDEN

Zunächst erfolgt eine sorgfältige Analyse Ihres Zahnfleisches mit einer speziellen Sonde, welche die Taschentiefen misst. Diese Messung zeigt an, wie weit die Erkrankung bei Ihnen schon fortgeschritten ist. Außerdem kann eine bakteriologische Untersuchung notwendig sein. Anhand der Messungen wird ein individuelles Therapieprogramm erstellt.

Zur Beseitigung von Entzündungen des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates sind umfangreiche Maßnahmen notwendig, um einen entzündungsfreien Zustand zu erreichen und ein Fortschreiten der Krankheit zu verhindern. Von der Krankenkasse werden die Kosten für die eigentliche Parodontalbehandlung und die erforderlichen Begleitleistungen (Röntgen, Planerstellung) übernommen. **Eine zusätzliche professionelle Zahnreinigung ist für den Erfolg der Behandlung vor Behandlungsbeginn zwingend erforderlich.** Da der Umfang der Behandlung individualisiert festgelegt wird, werden nachfolgend die generellen Behandlungsschritte und die Mehrkosten erklärt.

GEPLANTES VORGEHEN

- Erstellung **Parodontalbefund** sowie Aufklärung durch den Zahnarzt
- **Professionelle Zahnreinigung** mit Aufklärung über die Auswirkungen des Rauchens, Fehlernährung, Putzmangel, Motivation, Hilfsmittel zur häuslichen Zahnreinigung durch die Prophylaxeassistentin
- **Antragsstellung** bei der Krankenkasse
- befundorientierte **Parodontalbehandlung** durch den Zahnarzt (in mehreren Sitzungen)
- regelmäßige Kontrolluntersuchungen „**UPT**“ (Unterstützende Parodontitistherapie) nach erfolgter Therapie mit einer professionellen Zahnreinigung durch den Zahnarzt und die Prophylaxeassistentin

PROBLEME UND ERFOLGSAUSSICHTEN

Bei gründlicher Berücksichtigung der vorgegebenen Aufklärungsinhalte (Putzverhalten, Rauchentwöhnung, regelmäßige professionelle Zahnreinigungen) ist eine langfristige Gesundheit des Zahnhalteapparates zu erwarten. **Bei mangelhafter Mitarbeit ist eine Stabilisierung des Zahnhalteapparates nur vorübergehend zu erwarten, da der „alte“ Zustand wieder eintritt. Man darf nicht davon ausgehen, dass diese Erkrankung mit einer einmaligen Behandlung ausheilt.** Bei einer Zahnfleischentzündung kommt es zu einem Anschwellen des Zahnfleisches, dieses schwillt nach Rückgang der Entzündung wieder ab. Es kann deshalb bei Ihnen zu einem leichten Rückgang des Zahnfleisches kommen. Es kann zu „längeren Zähnen“ und weniger Zahnfleisch zwischen den Zähnen kommen. Dies ist als Erfolg der Therapie zu sehen, auch wenn dies ästhetisch eventuell negativ auffällt. Auch kann es bei Verwendung der zu benutzenden Zahncreme zu Zahnverfärbungen kommen, diese sind aber wieder entfernbar.

ZEITAUFWAND

- **Vorbehandlung I:** Mundhygienekontrolle mit Anfärben der Zähne und Kontrolle des Zahnfleischblutungsindex, professionelle Zahnreinigung, Aufklärung über Hilfsmittel, Ernährungsverhalten, eventuelle Putzoptimierung

- **Vorbehandlung II:** ca. 2-3 Wochen später Remotivation durch erneute Mundhygienekontrolle durch Anfärben und Kontrolle des Zahnfleischblutungsindex, Messung der Zahnfleischtaschen zur Antragsstellung bei der Krankenkasse
- **Behandlung:** durch den Zahnarzt in ein oder zwei kurzfristig aufeinander folgenden Terminen (2-3 Tage). Behandlung der Zahnfleischtaschen und Kontrolle der Mundhygiene. Unterstützende Therapie mit spezieller Zahncreme.
- **Nachkontrolle I:** der Zahnfleischbehandlung durch den Zahnarzt ca. 2-3 Wochen später
- **Nachkontrolle II:** ca. 3-4 Monate erster Nachkontrolltermin (UPT 1) durch die Prophylaxeassistentin durch eine professionelle Zahnreinigung mit erneutem Anfärben zur Erfolgskontrolle

MEHRKOSTEN

- Die Professionelle Zahnreinigung durch die Prophylaxeassistentin kostet zu Beginn der Zahnfleischbehandlung **75 Euro**.
- Die Reinigungen nach der Parodontalbehandlung in regelmäßigen Abständen (Abstände abhängig von ihrem individuellen Risiko) kosten **pro Behandlung ca. 95 Euro**.

Sollte eine bakteriologische Untersuchung (mikrobiologischer Test) notwendig sein, um die Krankheitserreger genauer zu identifizieren, kommen Kosten in Höhe von ca. 100 Euro auf Sie zu.

Langfristig ist der Erfolg der Behandlung von Ihrer eigenen Vorsorge durch kontinuierliche Mitarbeit abhängig: Dazu gehören: Zähneputzen, die tägliche Reinigung der Zahnzwischenräume mit Zahnseide/Zwischenraumbürsten sowie der regelmäßige Besuch bei Ihrem Zahnarzt.

- Meine Fragen wurden vollständig beantwortet, eine weitere Aufklärung wünsche ich nicht. Ich erkläre mich mit der vorgesehenen Maßnahme, Methode, mit erforderlichen Erweiterungen und Änderungen notwendiger Untersuchungen einverstanden.
- Ich versichere, dass ich in der Krankenvorgeschichte alle mir bekannten Leiden und Beschwerden genannt habe.
- Über das erforderliche Verhalten vor und nach dem Eingriff wurde ich belehrt.

Koblenz, den

Patient/in

Zahnarzt/in